

# UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

## Die Themen.

**+++ Regionalteam Krefeld vorgestellt +++**  
**+++ Orte von Kirche digital und analog erleben +++**  
**+++ D-Hof ausgezeichnet +++**  
**+++ Angebote zur Besinnung +++**

## Impuls.

## Hoffen.

Kein Wort, so scheint mir, steht aktuell mehr für unheilvolle Zusammenhänge als die Soundso-Krise:



...Energiekrise, Ukrainekrise, Klimakrise, die Missbrauchskrise, die Austrittskrise, ...

„Ich krieg die Krise!“

Und doch lebt in mir ein ewiger Optimismus, der in mir als Hoffnung herangewachsen ist: durch viele Menschen, die mich in den Glauben begleitet haben, durch Impulse, die mich zur christlichen Reflexion anstoßen, durch die Botschaft Jesu, die am Ende immer stärker ist als der Tod und alles Unheil: Stärker als jede Krise ist unsere christliche Hoffnung.

Hoffnung schöpfen

## Glauben unterschiedlich (er)leben.

In der Region Krefeld unterwegs.

## Das Regionalteam Krefeld stellt sich vor.



**Es geht uns immer um den Menschen!**



*Hans-Joachim Hofer, 68 Jahre, Dipl. Verwaltungswirt i. Pension*

**Warum ich mich im Regionalteam engagiere:**

Ich möchte am „Heute bei dir – Prozess“ teilhaben, um die Zukunft der Kirche mitzugestalten.



*Dr. Thorsten Obst, 50 Jahre, Pfarrer und Regionalvikar*

**Warum ich mich im Regionalteam engagiere:**

Um mit Menschen Wege zu suchen, wie sie ihren Glauben im Heute leben können.



*Elisabeth Vratz, 61 Jahre, Pastoralreferentin*

**Warum ich mich im Regionalteam engagiere:**

Mir ist es wichtig, die Zeichen der Zeit mit vielen anderen zu deuten und unsere kirchliche Verkündigung zu weiten und wirklich dialog- und zukunftsfähig zu machen.

## **Das zeichnet unsere Region aus und fordert uns heraus:**

Unsere Städte Krefeld und Meerbusch sind bunt und vielfältig. Die Menschen sind von sehr unterschiedlichen Lebenswelten, Kulturen und Religionen geprägt. Diese verschiedenen sozialen Milieus werden zunehmend säkularer.

Auch die Kirche vor Ort ist bunt und vielfältig. Die große pastorale Pluralität umfasst unterschiedliche katechetische, liturgische und diakonische Initiativen und Projekte, die jeweils einen eigenen Beitrag in und für die Stadtgesellschaft leisten. Sie wirken dabei neben- und miteinander.

Aber hier liegt auch die Herausforderung: Pluralität braucht Kommunikation und Koordination, braucht Wertschätzung und Toleranz. Aber wir wollen eine bunte und vielfältige Kirche sein, in der jeder und jede einen Platz haben kann.

[Zum ganzen Artikel](#)

# **Digital und analog.**

Orte von Kirche in der Region Krefeld.

# Mine Krefeld.

Über den virtuellen Begegnungs- und Lernraum „Mine Krefeld und Co“



*Bei "Mine Krefeld und Co" können Kinder und Jugendliche ihre Stadt in einer virtuellen Umgebung nach Lust und Laune gestalten.*

Wie so vieles in den vergangenen zwei Jahren begann auch die Geschichte von „Mine Krefeld und Co“ durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie. „Wir Schulseelsorger an den weiterführenden Schulen haben uns überlegt, wie wir Kontakt zu den Jugendlichen aufnehmen können“, so Pastoralreferent Dominik Kraues. Zudem hätten die Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen dasselbe Problem gehabt, was prompt zu einer Vernetzung untereinander führte. Da kam ihm der Gedanke, dass er sich selbst in seiner Kindheit gerne virtuell mit seinen Freunden in einem Computerspiel getroffen habe. So war die **Idee des geschützten virtuellen Begegnungsraums „Mine Krefeld und Co“** geboren, der sich an der kreativen Klötzchenwelt des immer noch enorm populären Minecraft-Prinzips orientierten sollte.

[Ganzen Artikel lesen](#)

## Ein Schatz bildender Kunst – Die Pax Christi Kirche in Krefeld.





*Das Gebäude und auch die Kunst der Pax Christi Kirche sind seit 2019 städtisches Denkmal der Stadt Krefeld.*



*Der Altar von Ulrich Rückriem (1981) war eine Auftragsarbeit und Rückriems erster von inzwischen mehr als zehn Altären.*

Theologe, Prediger, Kunstkurator. All das vereinte sich in der Person von Pfarrer Karl-Josef Maßen. Er war es, der als Gründungspfarrer die **Pax Christi Kirche** in Krefeld als **Dialograum für Kunst** ins Leben rief. „Über viele Jahre hat er Künstler eingeladen, die mit ihren zu der Zeit aktuellen Arbeiten **das Gespräch in und mit der Gemeinde gesucht** haben“, sagt Pastoralreferent Theo Pannen, der seit 2014 mit einem Stellenanteil von 50 Prozent die Pax Christi Kirche betreut. Warum dies aus seiner Sicht wichtig ist: „Es gibt noch kein kunstpastorales Konzept von Seiten des Bistums für diesen und weitere Orte, die ähnlich unterwegs sein könnten“, unterstreicht der langjährige Hochschuleelsorger. Es wäre schön, wenn sich dies in Zukunft über die Kunstkirche hinaus als ein Bedarf herausstellen würde. Und so fungiert Pannen momentan – eingebunden in die Pfarrei St. Augustinus in Krefeld-Süd – als eine Art Einzelgastgeber für eine pastorale Arbeit, die durch Kunst gestaltet wird und das Gespräch sucht. Theo Pannen geht es in seiner Arbeit um die ästhetische Erfahrung der Werke und ihrer Wirkung im Raum, denn **„in der Begegnung mit der Kunst kann jeder Mensch eine berührende Erfahrung machen“**.

[Zum ganzen Artikel](#)

## **Papiertheater: Andere Wege in Pastoral und Verkündigung.**

**Lukasz Ratajczak und das Papiertheater im Pater Julius Haus in Krefeld.**

„Eigentlich wollte ich für mich selbst das Dramatische, das Spannende in den Geschichten herausfischen“, erzählt Lukasz Ratajczak über seine Motivation, biblische und andere Stücke im Papiertheater mit Hilfe seiner Theaterbühnen und Bilder zu zeigen. Vor vielen Jahren hat er in Polen in einem Theater gearbeitet. „Nach ein paar Jahren habe ich gemerkt, dass da noch



*Der barmherzige Samariter ist eines der beliebtesten Stücke des Papiertheaters.*

alte Träume sind und ich Geschichten mit dem Papiertheater erzählen und realisieren möchte.“

[Ganzen Artikel lesen](#)

## Diakonische Projekte in Krefeld-Süd.



*"Da bekommt etwas eine Wichtigkeit, die irgendwie verschüttet ist."*

### 3 Fragen an Diakon Michael Gerards

Michael Gerards ist unter anderem Diakon an St. Martin in Krefeld. Der "Südbezirk" – mit einem hohen Anteil an bedürftigen Menschen – zählt seit Jahrzehnten zu den sozialen Brennpunkten der Stadt. Somit ist unter dem Leitmotiv „Gottes Liebe leben“ seit Gründung der Gemeinde bis heute die Caritas- und Sozialarbeit ein pastoraler Schwerpunkt.

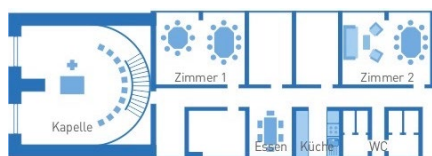
1. Welche Projekte machen die caritative Arbeit in St. Martin aus?
2. Wo findet mit wem Vernetzung statt?
3. Hat sich die Arbeit durch Inflation, Ukrainekrieg und Energiekrise verändert?

[Antworten lesen](#)

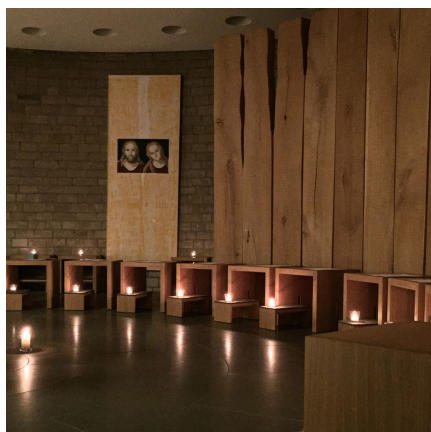
# Glauben leben.

Jubiläen, Auszeichnungen und Kampagnen.

## 2 Zimmer, Küche, Diele, Kapelle.



*Der Grundriss wurde zum Slogan.*



*Ein besondere Atmosphäre spürt man in der María von Magdala Kapelle.*



*Gemeinsam Essen und füreinander Kochen gehören im Mentorat dazu.*

**Seit 50 Jahren ist das Mentorat Bonn Treffpunkt für Theologiestudierende.**

Theologie ist mehr als nur ein Studium – weil es für die Studierenden des Studiengangs „Magister Theologiae oder des Lehramts Katholische Theologie auch darum geht, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen, haben das Bistum Aachen und das Erzbistum Köln das **Bonner Mentorat für Theologiestudierende** vor 50 Jahren gemeinsam eingerichtet. Diesen runden Geburtstag galt es am 13. Oktober mit einer Eucharistiefeier in St. Remigius in Bonn und einer anschließenden Fest im Kapitelsaal, Kreuzgang und Partykeller der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) zu feiern.

Ob sie nun einen Beruf in der Kirche anstreben oder nicht: Studierende der katholischen Theologie sind meistens Überzeugungstäterinnen und -täter. Um aber ein guter Theologe oder eine gute Theologin zu werden, bedarf es mehr als nur fundierter Sach- und Fachkenntnis. „Viele Studierende kommen aus ihren bisherigen persönlichen und kirchlichen Bezügen ins Studium und erfahren sehr schnell, dass es sich um einen neuen Lebensabschnitt mit neuen Perspektiven handelt. Und oft genug wird der eigene Glaube angefragt und will bewusst gelebt und weiterentwickelt sein“, sagt Susanne Moll.

[Weiterlesen](#)



# Ausgezeichnet: D-Hof erhält Springer Medizin Charity Award.



*Bischof Dr. Helmut Dieser bleibt bei der kirchlichen Jugendarbeit im D-Hof in Aachen am Ball. Mit im Bild: Einrichtungsleiterin Sandra Jansen (Mitte). Seit vielen Jahren unterstützt das Bistum Aachen den Verein.*



Am Donnerstag (20.10) erhielt Sandra Jansen, stellvertretend für den Verein „Kinder und Jugendliche Driescher Hof e.V.“ den **Springer Medizin Charity Award 2022** für das Gesundheitsprojekt „Let´s move“ und setzte sich damit gegen 33 weitere Bewerberinnen und Bewerber durch.

Mit diesem Preis zeichnet Springer Medizin das **herausragende Engagement** von Stiftungen, Organisationen und Institutionen aus, die sich in besonderer Weise der Gesundheitsversorgung in Deutschland verpflichtet fühlen. Das knapp 50-köpfige Team betreut, begleitet und fördert **täglich an die 300 junge Menschen** im Alter von sechs bis 27 Jahren in offener Kinder- und Jugendarbeit im D-Hof (Offene Tür) sowie an zwei Offenen Ganztagschulen (OGS). Der Einrichtungsname „D-Hof“ ist angelehnt an den bunten Stadtteil Driescher Hof, den eine Armutsquote von 46,2% prägt. **Ein Ort von Kirche, an dem Gesundheitsförderung einen besonderen Stellenwert einnimmt.**

Was zeichnet die Jugendarbeit im D-Hof aus? Wir haben mit Einrichtungsleiterin **Sandra Jansen** gesprochen. Hier finden Sie die Antworten.



# Angebote der Kinderpastoral einfach und ansprechend bewerben.

## Bistum unterstützt Gemeinden mit Grafik-Vorlagen



Damit Kirchengemeinden mit wenig Aufwand möglichst ansprechend ihre Angebote für Kinder bewerben können, stellt das Bistum Aachen ab diesem Herbst professionell vorbereitete und einfach anpassbare Vorlagen zur Verfügung.

Die mit Grafikerinnen und Grafikern entwickelten Vorlagen reichen von Flyern über Poster bis hin zu virtuellen Bannern für Homepage und Social Media.

Ein ausführliches Manual begleitet die Gestaltung und beantwortet die wichtigsten Fragen.

### Mehr Informationen erhalten Sie bei:

Diana Emmelheinz  
Referentin für Familienarbeit  
Abt.: Kinder / Jugendliche / Erwachsene

Telefon: 0241 452-379  
Mail: [diana.emmelheinz@bistum-aachen.de](mailto:diana.emmelheinz@bistum-aachen.de)  
Internet: [www.bistum-aachen.de/Familienarbeit](http://www.bistum-aachen.de/Familienarbeit)

Zudem finden in Kooperation mit dem **Katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg** Workshoptermine zur Benutzung des Manuals und zur Umsetzung der Vorlagen statt: Donnerstag, 3. November, 10 bis 11 Uhr und Montag, 28. November, zwischen 17 und 18 Uhr.

[Hier geht's zum Manual](#)

# „Frau. Leben. Freiheit“



Für Freiheit und Gleichheit von Frauen in aller Welt – dafür tritt die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Bundesverband e.V. ein. Daher unterstützt die kfd auch die bundesweite Kampagne „Frau. Leben. Freiheit.“ des Vereins seiSTARK, der zur Solidarität mit den Frauen im Iran aufrufen möchte. In dieser Woche ist die Kampagne, die zum Mitmachen auffordert, gestartet.

[Zur Kampagne](#)

## Diözesanrat der Katholiken konstituiert sich.

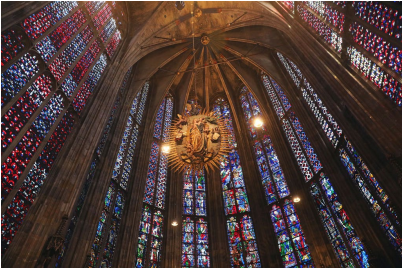


Eine menschenfreundliche, demokratische Kirche und eine sozial gerechte, nachhaltige Gesellschaft: Das sind die beiden großen Ziele, für die der Diözesanrat der Katholikinnen und Katholiken im Bistum Aachen eintritt und kämpft. Mit der Herbstvollversammlung im Jülicher Haus Overbach endete für den bisherigen Vorstand die Amtsperiode. Nach den Regeln der frisch genehmigten Satzung wurde nach der Entlastung und dem Dank an die bisher Aktiven neu gewählt und neu delegiert. Nun geht's mit Elan an die Arbeit in den kommenden vier Jahren.

[Weiterlesen](#)

**Tipps und Termine**

## Die "Nacht der offenen Kirchen" im Aachener Dom.



Auch der Aachener Dom beteiligt sich heute ab 19 Uhr an der Nacht der offenen Kirchen. Der Abend dient als Hinführung zur Heiligtumsfahrt, die im kommenden Jahr vom 9. bis 19. Juni stattfindet. Unter dem Wallfahrtsmotto „Entdecke mich“ werden jeweils 20-minütige Impulse von Generalvikar Dr. Andreas Frick, Domvikar Dr. Peter Dückers und Dompropst Rolf-Peter Cremer angeboten, die sich in Wort (Mitglieder des Domkapitels) und Musik (Ensemble sine nomine mit mittelalterlichen und frühbarocken Gesängen) den Heiligtümern annähern. Auch Mitsingen ist erlaubt: Das neue Wallfahrtslied wird gemeinsam geprobt und gesungen!

[Hier geht's weiter](#)

## Susanna – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo.

### Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum

Das Highlight des kommenden Ausstellungsjahres im Wallraf-Richartz-Museum heißt „SUSANNA – Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ und startet am 28. Oktober. Mit dieser weltweit ersten Ausstellung zur **biblischen Susanna** in der Kunst widmet sich das Wallraf einer Erzähl- und Bildtradition, die vor dem Hintergrund der MeToo-Bewegung kaum aktueller sein könnte. Den spannenden Weg des Susannen-Motivs durch mehrere Jahrhunderte Kunstgeschichte zeichnet das Museum mit hochklassigen Werken von Meisterinnen und Meister wie Artemisia Gentileschi, Anthonis van Dyck, Eugène Delacroix, Édouard Manet und Lovis Corinth sowie zeitgenössischen Künstlerinnen wie Katheleen Gilje und Zoe Leonard nach. Die rund neunzig Exponate und Leihgaben aus international renommierten Museen sind bis zum 26. Februar 2023 exklusiv in Köln zu sehen.

[Zur Ausstellung](#)

## Dürener Regionalteam lädt zum Besinnungstag ein.

Ausgehend vom Kompass des Synodalkreises und den Begriffen Freiheit – Begegnung – Ermöglichung möchte das Team der Region Düren den Blick nach vorne richten mit der Frage: Was hat Gott mit uns vor? - Schritte hin zu einem erneuerten Christ sein. Dazu laden Gudrun Zentis, Pastoralreferentin Maria Buttermann und Regionalvikar Monsignore Norbert Glasmacher alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region am Samstag, 12. November, zwischen 9:30 Uhr und 15:30 zu einem Besinnungstag ins Franziskanerkloster nach Vossenack ein.

Weitere Information und Anmeldung sind bis zum 31. Oktober im Büro der Regionen unter der Telefonnummer 02421 – 2 80 20 oder per E-Mail [bistumsregion-dueren-eifel@bistum-aachen.de](mailto:bistumsregion-dueren-eifel@bistum-aachen.de) möglich.



## Besinnung im Advent.

„Wo bleibst du, Trost?“: Unter diesem Motto lädt die Fachstelle für Exerzitienarbeit im Bistum Aachen vom 25. bis 27. November im Mutter Rosa Haus der Waldbreitbacher Franziskanerinnen zu einem adventlichen Besinnungswochenende für Fragende, Suchende und Sehnsüchtige ein. Im Mittelpunkt stehen adventliche Impulse, der Austausch in der Gruppe, das Gemeinsame Gebet und der Gottesdienst aber auch Zeiten für sich allein. Die Begleitung hat Pastoralreferentin Gabriele Löser-Widua.

Anmeldungen sind bis zum 7. November unter der Telefonnummer 02161 – 57 64 98 84 oder per Mail an [gabriele.loeser-widua@bistum-aachen.de](mailto:gabriele.loeser-widua@bistum-aachen.de) möglich.

## Atem holen: Besinnungstage für Männer.



Noch nie in der Geschichte der Menschheit hatte Mann so viel Zeit für sich und seine Familie, für Freunde und Fitness, für Hobbys und Reisen. Gleichzeitig haben viele Männer heute das Gefühl, der Zeit hinterher zu hecheln und dabei außer Atem zu geraten. Aus diesem Grund bietet der Fachbereich Männerarbeit im Bistum Aachen in Kooperation mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen zwischen dem 9. und 11. Dezember Besinnungstage für Männer im Kloster Maria Laach.

Anmeldungen nimmt der Fachbereich Männerarbeit bis zum 28. Oktober per Telefon (0241 – 452-416), Fax (452-208) oder per Mail ([abt.1.3@bistum-aachen.de](mailto:abt.1.3@bistum-aachen.de)) entgegen.

## Der nächste Newsletter...

erscheint am 04.11.

## Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten, schicken Sie diesen bitte an: [newsletter@heute-bei-dir.de](mailto:newsletter@heute-bei-dir.de)

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

**Teilen kann so leicht sein...**

Leiten Sie das *Update*. gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Sie haben die letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie sie nachlesen

**Zum Archiv**

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation  
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243  
newsletter@heute-bei-dir.de

Fotonachweis: Pixabay, BdR KR KV, Dominik Kraues, Lukasz Ratajczak, Xiquit, Theo Pannen, Thomas Hohenschue, Springer Medizin Verlag Bistum Aachen / Andreas Steindl

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.